

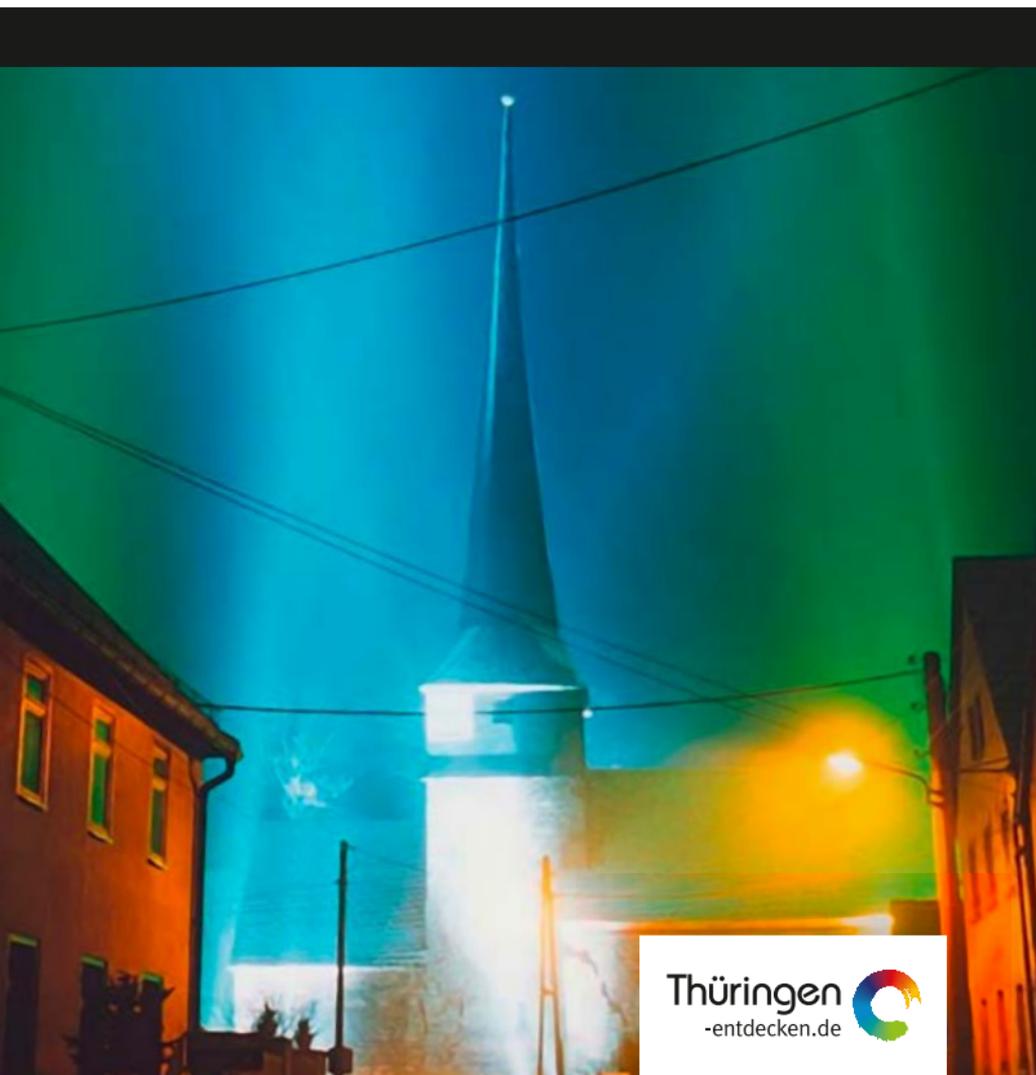


weimar

Kulturstadt Europas

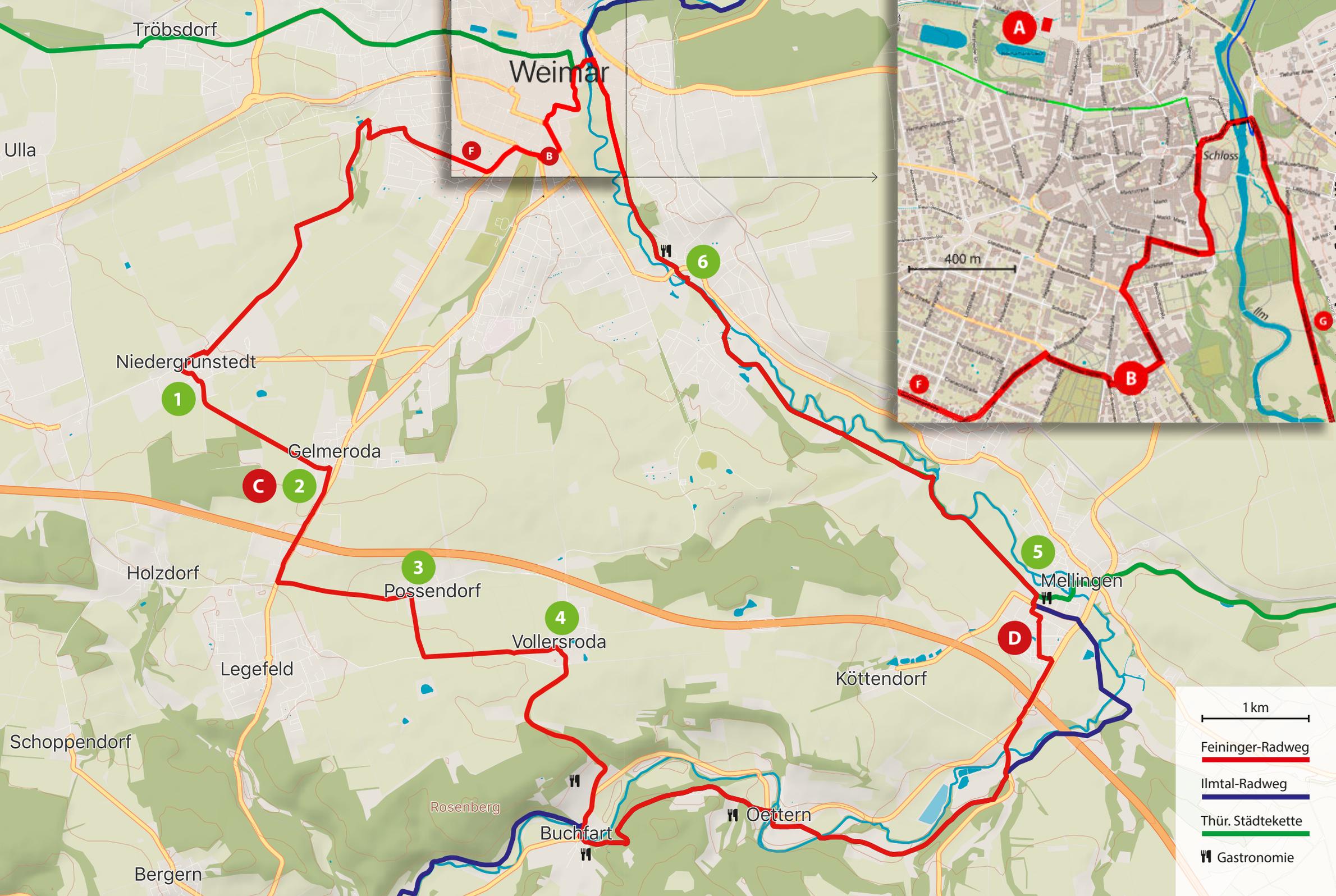
Feininger-Radweg

**Auf den Spuren
von Lyonel Feininger**



Thüringen
-entdecken.de





Tröbsdorf

Weimar

Ulla

Niedergrunstedt

Gelmeroda

Holzdorf

Possendorf

Vollersroda

Köttendorf

Mellingendorf

Schoppendorf

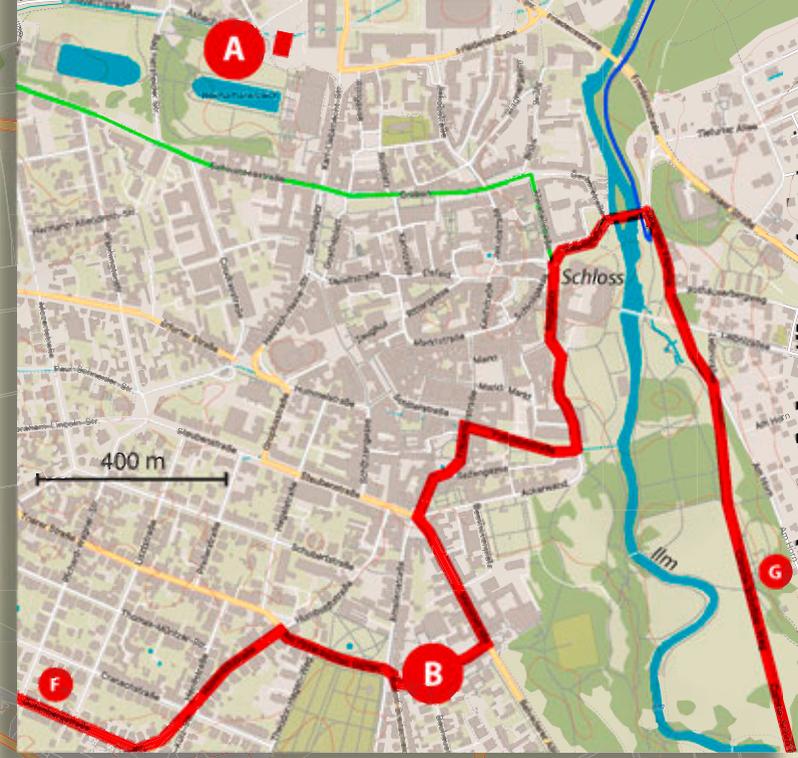
Legefeld

Rosenberg

Buchfart

Oettern

Bergern



400 m

1 km

Feininger-Radweg

Ilmtal-Radweg

Thür. Städteketten

Gastronomie

Die Tour auf dem Feininger-Radweg

Der Feininger-Radweg führt von Weimar aus zu einigen der Bildmotive, die Feininger in den Dörfern rund um Weimar fand und schon vor über 100 Jahren mit seinem Rad erreichte. Start und Ziel ist das Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar am Rand der Altstadt. In dem heutigen UNESCO-Welterbe hatte Feininger am Staatlichen Bauhaus gelehrt.

In Richtung Süden verbindet die Radroute historische Dorfkerne mit der hügeligen Landschaft des Ilmtals. Dabei führt die Route zum größten Teil über Radwege und ergänzend über Landstraßen und Feldwege. Dreiviertel sind asphaltierte Wegstrecke. Landschaftlich ist die Route reizvoll. Zwischen weiten Feldern mit Streuobstwiesen sind schöne Ausblicke möglich. Im Weimarer Land führt die Route durch kühle Hangwälder und die Ilmauen weiten sich schließlich zu einem beeindruckenden Landschaftspark.

Starten Sie vom Hauptgebäude der Bauhaus-Universität Weimar **B** in Richtung Westen am Historischen Friedhof vorbei, so gelangen Sie zuerst zu Feiningers Wohnhaus in der Gutenbergstraße 16 **F**. Moderat führt der Radweg das Kirschbachtal hinauf, die von Feininger verewigten Kirchtürme immer im Blick. Nach einer ordentlichen Steigung zwischen Buchfart und Oettern gelangen Sie ins Ilmtal und von hier nahezu eben zurück nach Weimar. Als bemerkenswerten Abschluss der Radroute erreichen Sie Weimar über Goethes Gartenhaus **G** im Park an der Ilm.

28 km, 324 hm



Alternativ in entgegengesetzter Richtung:

Folgen Sie dafür vom Startpunkt zuerst dem Ilmtal-Radweg nach Süden, die Ilm begleitet Sie immer wieder. Etwa nach der Streckenhälfte müssen Sie eine kurze knackige Steigung bewältigen. Dafür rollen Sie fortan stetig bergab nach Weimar zurück.



Bauhaus-Museum Weimar **A**

Hier ist seit 2019 die älteste Bauhaus-Sammlung der Welt zu sehen, u.a. wird Feiningers Gemälde „Gelmeroda XI“ aus dem berühmten Zyklus gezeigt.



Bauhaus-Universität Weimar **B**

„... ich habe auch den Kupferdruckraum gesehen! ... Wir werden hier wie im Maler-Himmel sein“, schreibt Feininger an seine Frau. Heute gehört das Schulgebäude zur Bauhaus-Universität Weimar und zum UNESCO-Welterbe.



Lichtskulptur Gelmeroda **C**

Die Lichtskulptur entstand 1999 nach einer Idee des in Weimar lebenden Architekten Peter Mittmann. Die Kirche erstrahlt in den von Feininger oft verwendeten Farbtönen in den Abendstunden mancher Wochenenden.



Feininger Turm Mellingen **D**

Die Rohr- und Stangenkonstruktion von Marcel Kalberer ist vom Aquarell „Mellingen“, das den Kirchturm zeigt, inspiriert. Es empfindet die Malweise von Feininger nach.



Niedergrundstedt 1

St. Mauritius beeindruckt mit der barocken Ausmalung von Hofmaler Ernst Rensch und dem Pyramidenkanzelaltar. Das Feininger-Gemälde der Kirche von 1919 ist auf dem Aufsteller vor der Kirche zu sehen.

*Kirche von Niedergrundstedt, 1919
Nationalgalerie, SMB*



Mellingen 5

Nicht nur die Kirche bildete Feininger ab, sondern auch verschiedene Dorfansichten, die heute noch so erhalten sind. Der Aufsteller befindet sich in der Dorfmitte mit direkter Blickrichtung zur Kirche.

*Thüringisches Dorf Mellingen, 1949,
KSA, Feininger-Galerie Quedlinburg*



Gelmeroda 2

Feininger hat sie mit dem Zyklus von 13 Gemälden berühmt gemacht: diese Kirche mit ihrem achteckigen Turm. Innen ist eine Ausstellung zum Schaffen des Künstlers zu sehen.

8–20 Uhr (8–16 Uhr Winterzeit)

Gelmeroda XIII, 1936, MET New York



Oberweimar 6

Die Kirche St. Peter und Paul und die historische Steinbrücke gehören zu den Motiven, die Feininger in dem Dörfchen, gleich vor den Toren der Stadt fand. Das Gemälde der Brücke stammt schon von 1913.

*Oberweimar, 1921
Alle Gemälde: Lyonel Feininger,
VG Bild-Kunst, Bonn 2021*



Possendorf 3

Die erstmals 1280 erwähnte Chorturmkirche wurde mehrfach umgebaut. Der Marienflügelaltar von 1505 und die gotischen Spitzbogenfenster sind sehenswert. Feininger malt sie auch, als er längst in die USA zurückgekehrt war.

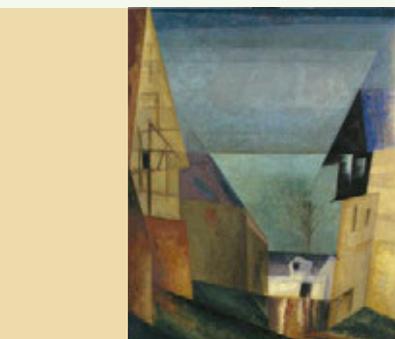
Possendorf, 1946, Sprengel Museum



Infos vor Ort

Die abgebildeten Gemälde zeigen die Kirchen entlang des Weges, wie L. Feininger sie sah. Sie finden erläuternde Tafeln in den jeweiligen Orten, meist direkt bei der jeweiligen Kirche.

Mellingen



Vollersroda 4

Die Kirche ist ein recht wuchtiger Bau, welcher hauptsächlich aus dem Jahr 1775 stammt. Ein erläuternder Aufsteller ist an der Nordseite zu finden. Drucke des Holzschnittes finden sich in Berlin und London.

*Vollersroda Frühling, 1936,
Hamburger Kunsthalle*



Fahrrad-Vermietung

15 Tourenräder stehen in der Nähe der Tourist Information Weimar zur Miete bereit. Wir bieten Unisex-City-Bikes, die Buchung erfolgt über die Tourist-Information:

*+49 (0) 3643 745-0
tourist-info@weimar.de*



Lyonel Feininger, 1922
Fotografie von Hugo Erfurth

Lyonel Feininger

- **1871** am 17. Juli in New York als Sohn eines Musikerpaars geboren
- **1887** 16-jährig in Hamburg für Zeichenunterricht
- **1888** Aufnahme an die Königliche Akademie Berlin, danach Studium in Paris

- **1894** Beginn mit Illustrationen für Zeitungsverlage, Plakate und Karikaturen, Ausstellungsbeiträge
- **1901** Hochzeit mit Clara Fürst, Geburt von Tochter Lore, 1902 von Tochter Marianne
- **1905** lernt er Julia Berg kennen, Trennung von Clara
- **1906** Besuch in Weimar bei Julia Berg, die an der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule studiert, Atelier in der Kurthstraße (Bauhausstraße), erste Lithographien und Radierungen, Geburt von Sohn Andreas, 1909/10 der Söhne Laurence und T. Lux
- **1907** erstes Gemälde
- **1908** Heirat mit Julia, Umzug nach Berlin
- **1911** Aufenthalt in Weimar, Naturnotizen
- **1913** entdeckt Motive in Dörfern rund um Weimar
- **1919** Berufung als Meister am Staatlichen Bauhaus
- **1921** erste Veröffentlichung des Bauhauses: Mappe „Zwölf Holzschnitte von Lyonel Feininger“
- **1925** Vertreibung des Staatlichen Bauhauses aus Thüringen, 1926 Umzug nach Dessau in eines der berühmten, damals gerade gebauten Meisterhäuser
- **1931** Retrospektive in Berliner Nationalgalerie
- **1937** Diffamierung als »entarteter Künstler«, Ausreise mit Julia in die USA, New York
- **1944** Retrospektive im Museum of Modern Art
- **1956** in New York 85-jährig verstorben

Feininger in Weimar

Um seine neue Liebe Julia Berg zu besuchen, reiste Lyonel Feininger 1906 zum ersten Mal nach Weimar. Die Studentin der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule regte ihn zur Malerei an.



Lyonel Feininger, Gelmeroda XI,
1927, Klassik Stiftung Weimar,
VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Das Paar lebte nach der Hochzeit 1908 mit den drei Söhnen bis 1919 in Berlin. Feininger reiste viel – auch immer wieder gen Weimar, seiner „Traumstadt“. 1911 entstanden hier erste Naturstudien.

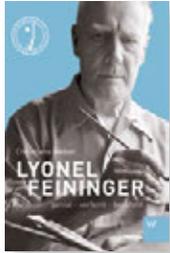
1913 entdeckte er in der urbanen Welt von Manhattan groß gewordene Maler mit dem Sportfahrrad die Dörfer im Weimarer Land.

„Die Dörfer, wohl Hundert, in der Umgebung sind prachtvoll! Die Architektur ... zum Teil so ungemein monumental!“, schreibt er. Viele Skizzen fertigt er an, um sie später zu Holzschnitten oder Gemälden zu verarbeiten.

Begeistert folgte er 1919 dem Ruf von Walter Gropius nach Weimar ans neu gegründete Staatliche Bauhaus als Formmeister der Druckwerkstatt. Mit Gropius verbindet ihn eine tiefe Freundschaft. Feininger wohnt mit seiner Familie in der Gutenbergstraße 16 **F**. Zur Ikone des Bauhauses wird sein Holzschnitt „Kathedrale“ im Faltblatt des Bauhaus-Manifestes 1919. Die erste Veröffentlichung des Staatlichen Bauhauses ist 1921 eine Mappe mit zwölf Holzschnitten Feiningers.

Bis an sein Lebensende begleiten ihn die Thüringer Motive, manche der Dorfkirchen-Gemälde entstehen erst in den USA. Weltweit sind Feiningers Werke mit Kirchen, Brücken und Abbildungen dörflicher Architektur in Ausstellungen und Sammlungen zu finden.

Feininger-Souvenirs



Buch „Genial – verfeimt – berühmt“

Die Autorin Christiane Weber folgt sachkundig den Spuren Feiningers, seinem künstlerischen Schaffen und stellt vor allem seine Weimarer Zeit in den Mittelpunkt.

Preis: 16,90 €



Plakat „Gelmeroda XI“

Anlässlich des 150. Geburtstages von Lyonel Feininger wurde 2021 eine limitierte Plakataufgabe des Gemäldes *Gelmeroda XI* von 1926 herausgegeben. Format Din A1, Offsetdruck.

Preis: 18,90 €



Lyonel Dry Gin

Ein Premium-Gin erster Güte, hergestellt aus handverlesenen Bio-Zutaten und destilliert im Kupferkessel über offener Flamme. Flasche mit 500 ml, Alkoholgehalt 50% vol.

Preis: 35 €

Bauhaus-Manifest

Zur Gründung des Bauhauses erschien 1919 ein Faltblatt samt Holzschnitt von Feininger. Autorisierte Neuauflage, gedruckt in der Pavillon-Presse Weimar.

Preis: 19,99 €

Shop und Information

Tourist Information Weimar · shop.weimar-gmbh.com
Tel. +49 (0) 3643 745-0 · tourist-info@weimar.de

Tourist Information Weimar

Markt 10
99423 Weimar
+49 (0) 3643 7450
tourist-info@weimar.de
www.weimar.de

Weimarer Land Tourismus e.V.

Bahnhofstraße 28
99510 Apolda
+49 (0) 3644 519975
info@weimarer-land.de
www.weimarer-land.travel

Fotografie Jörg P. Anders, Stefan Behrens, Hugo Erfurth, Klassik Stiftung Weimar, Uta Kühne, Peter Mittmann, Thomas Müller, Punctum/BertramKober, Elke Walford, Weimar GmbH, Candy Welz, Henry Sowinski

Fahrräder können über die Tourist Information Weimar gemietet werden.



Rennrad, Eigenbau aus historischen Einzelteilen, um 1950, Klassik Stiftung Weimar, Design-Sammlung Ludewig, Berlin